

## **Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern**

### **Zwischenmitteilung im ersten Geschäftshalbjahr 2011**

#### **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung an den Finanzmärkten**

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011 weiter fortgesetzt. Im März 2011 erhöhte sich nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe um rd. 0,7 % gegenüber dem Vormonat (preis-, kalender- und saisonbereinigt). Dabei geht der Anstieg insbesondere auf das Bauhauptgewerbe zurück (+ 6,2 %), wohingegen die Industrieproduktion um rd. 0,5 % zunahm. Im Vergleich zum März 2010 lag der bereinigte Umsatz des verarbeitenden Gewerbes im März 2011 um 10,0 % höher. Im Vorjahresvergleich lag die Produktion im produzierenden Gewerbe im Zeitraum Februar und März 2011 um rd. 13 % über dem Vorjahreswert. Damit ist das produzierende Gewerbe weiterhin eine treibende Kraft des konjunkturellen Aufschwungs.

Ein Rekord konnte im März 2011 bei den deutschen Exporten verzeichnet werden, die mit einem Rekordwert von rd. 98,3 Mrd. Euro so hoch wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland lagen. Insgesamt konnten die Exporte im ersten Quartal 2011 um rd. 4 % gesteigert werden. Experten gehen davon aus, dass die Exporte die Konjunktur weiter antreiben.

Auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland konnte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ihren Aufschwung fortsetzen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist, nach Angaben des Statistischen Bundesamts, im ersten Quartal 2011 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Damit ist das Vorkrisenniveau, das Anfang 2008 erreicht war, wieder überschritten. Im Vorjahresvergleich legte die Wirtschaftsleistung so stark zu wie noch nie seit der deutschen Ver-

einigung: Das preisbereinigte BIP ist im ersten Quartal 2011 gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 5,2 % (kalenderbereinigt: + 4,9 %) angestiegen.

Dennoch müssen die Augen weiter auch auf die europäischen Länder gerichtet werden, die noch immer mit wirtschaftlich großen Problemen kämpfen. Griechenland bekommt beispielsweise seine Haushaltsprobleme nicht in den Griff. Irland versucht weiter, die angestrebte Rettung seiner Banken voranzutreiben. Ein etwaiger neuer europäischer Rettungsschirm könnte auch Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und insbesondere die Banken haben.

Aufgrund des positiven Konjunkturmilieus hat sich auch das Börsenumfeld entsprechend erfreulich entwickelt. Der deutsche Börsenleitindex DAX stieg seit Jahresbeginn bis 16. Mai 2011 um rd. 414 Punkte (+ rd. 5,9 %) auf 7.387,54 Punkte. Auch die Nebenwerte im TecDAX (+ rd. 8,6 %), MDAX (+ rd. 6,4 %) und SDAX (+ rd. 4,9 %) zeigten seit Geschäftsjahresbeginn eine positive Entwicklung.

### **Ereignisse seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres**

Die Deutsche Balaton hat die Entwicklung der Wertpapiermärkte genutzt und ihr Beteiligungsportfolio weiter ausgebaut. Neben Investitionen in verzinsliche Wertpapiere und Genussscheine lag der Fokus des Wertpapiergeschäfts insbesondere auf Aktien produzierender Unternehmen.

Auch die produzierenden Konzernunternehmen haben von der positiven Wirtschaftsentwicklung profitieren und ihr Geschäft sowie ihre Marktstellung weiter ausbauen können.

## **Veränderungen im Vorstand**

Seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres haben sich im Vorstand der Gesellschaft mehrere Veränderungen ergeben.

Am 25. Februar 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Dipl.-Kfm. Rolf Birkert, zunächst befristet bis zum 30. Juni 2011, zum weiteren Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt. Am 2. März 2011 hat der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds Jörg Janich mit sofortiger Wirkung widerrufen.

Seit 1. Mai 2011 ist der Vorstand wieder mit zwei Mitgliedern besetzt. Herr Dipl.-Kfm. Jens Jüttner hat zu diesem Termin sein Amt als Finanzvorstand der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft angetreten. Die Bestellung erfolgte bereits am 26. Oktober 2010 für einen Zeitraum von drei Jahren.

## **Aktienrückkauf**

Im März 2011 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ihren Aktionären ein Aktienrückkaufangebot unterbreitet. Das Angebot war begrenzt auf den Erwerb von bis zu Stück 200.000 eigenen Aktien zu einem Erwerbspreis von 9,50 Euro je Aktie. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 4. April 2011 sind insgesamt Stück 707 Aktien zum Erwerb angedient worden. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rd. 0,006 %. Alle Annahmeerklärungen konnten vollständig berücksichtigt werden.

Zusammen mit den bereits von der Gesellschaft vor Durchführung des Aktienrückkaufs gehaltenen Stück 205.046 eigenen Aktien hält die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft aktuell Stück 205.753 eigene Aktien. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rd. 1,77 %.

Der Beschluss zum Erwerb eigener Aktien beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom

31. August 2010. Diese hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft in einem Zeitraum bis zum 31. August 2015 ermächtigt. Die eigenen Aktien werden im Rahmen der von der Hauptversammlung am 31. August 2010 erteilten Ermächtigung verwendet werden; eine konkrete Verwendung ist noch nicht beschlossen.

### **Aufsichtsrat billigt Jahres- und Konzernabschluss 2010**

Der Aufsichtsrat der Deutsche Balaton hat in seiner Bilanzsitzung am 30. April 2011 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 und den Konzernabschluss für den Deutsche Balaton-Konzern für das Geschäftsjahr 2010 gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses 2010 ist dieser zugleich festgestellt.

Der Deutsche Balaton-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2010 das Periodenergebnis von rd. 19,8 Mio. Euro erneut deutlich im Vergleich zum Vorjahr steigern, als das Periodenergebnis bei rd. 11,2 Mio. Euro lag. Zum 31. Dezember 2010 ist das Konzerneigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um rd. 28,0 Mio. Euro auf rd. 121,2 Mio. Euro angestiegen.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 17,9 Mio. Euro (Vj. rd. 8,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das Eigenkapital stieg zum 31. Dezember 2010 im Vergleich zum Vorjahr von rd. 73,1 Mio. Euro auf rd. 89,3 Mio. Euro (+ rd. 22,1 %).

### **Hauptversammlung 2011**

Die ordentliche Hauptversammlung, in der unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2010 Beschluss gefasst werden soll, wird voraussichtlich am 31. August 2011 in Heidelberg stattfinden. Unsere Aktionäre erhalten die Einladung und die Tagesordnung rechtzeitig zuvor über ihre jeweilige Depotbank.

## **Konzerngesellschaften und Unternehmensbeteiligungen**

### Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Die Deutsche Balaton hat im März 2011 drei freiwillige öffentliche Erwerbsangebote an die Inhaber der von der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgegebenen Genussscheine der Serie A (ISIN DE0005550651), der Serie D (ISIN DE0005550719) und der Serie K (ISIN DE0005550677) veröffentlicht. Die Erwerbsangebote waren jeweils begrenzt auf den Erwerb einer bestimmten Stückzahl der jeweiligen Genussschein-Serie. Insgesamt konnten durch die Angebote Stück 18.753 Genussscheine der Serie A, Stück 3.507 Genussscheine der Serie D und Stück 5.484 Genussscheine der Serie K erworben werden. Die Deutsche Balaton hält außerdem eine kleine Aktien-Position an der Drägerwerk AG & Co. KGaA.

### MISTRAL Media AG, Köln

Im März 2011 hat die Deutsche Balaton ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der MISTRAL Media AG, Köln, zum Erwerb ihrer Aktien zu einem Erwerbspreis von 0,67 Euro je Aktie der MISTRAL Media AG angekündigt und die Angebotsunterlage am 9. Mai 2011 veröffentlicht.

Die MISTRAL Media AG hat am 22. März 2011 bekannt gegeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ein dreiphasiges Sanierungskonzept beschlossen haben. Als Hintergrund der Sanierungsanstrengungen nennt die Gesellschaft wirtschaftliche Schwierigkeiten aufgrund operativer Fehlentscheidungen in den letzten Jahren, insbesondere in der Tochter Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Aus einer Betriebsprüfung des Finanzamts Köln für den Zeitraum 2004 bis 2007 erwartet die MISTRAL Media AG Nachzahlungen in beträchtlicher Höhe, die kurzfristig fällig sein sollen.

Der Vorstand der MISTRAL Media AG möchte mit dem dreistufigen Sanierungskonzept auf die schwierige Lage reagieren. Phase I soll den Verkauf von Beteiligungen, die Anpassung der historisch ge-

wachsenen Kostenstruktur sowie Veränderung im Aufsichtsrat vorsehen. In Phase II des Sanierungskonzeptes sollen alle Rechtsstreitigkeiten aus der bewegten Vergangenheit der Gesellschaft kritisch auf ihr derzeitiges Chance-Risiko-Verhältnis überprüft werden. Bei Versäumnissen und Pflichtverletzungen von Organmitgliedern werden die gesetzlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten vollumfänglich ausgeübt bzw. verfolgt. Phase III schließlich soll eine Verbesserung des Bilanzbildes sowie die Erneuerung der Positionierung der Gesellschaft im Mediensektor umfassen.

Auch im personellen Bereich gab es bei der MISTRAL Media AG einige Veränderungen. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft haben der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Heinz Eylmanns, der stellvertretende Aufsichtsvorsitzende, Herr Udo Treichel, sowie das Aufsichtsratsmitglied Herr Rainer Allhenn ihre Ämter niedergelegt. Herr Jörg Steuer wurde daraufhin gerichtlich zum Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt. Auf Antrag der Deutsche Balaton hat das Amtsgericht Köln im April 2011 außerdem Herrn Ralph Bieneck, Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG, zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Auch im Vorstandsbereich hat sich bei der MISTRAL Media AG seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres eine Veränderung ergeben. Der im Mai 2010 zusammen mit Herrn Stephan Brühl in den Vorstand bestellte Herr Dirk Röthig ist am 21. April 2011 wieder aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die Deutsche Balaton beabsichtigt, die Gesellschaft bei ihren Strukturierungsbemühungen zu unterstützen.

#### Beta Systems Software AG, Berlin

Die Beta Systems Software AG konnte ihren operativen Cashflow im ersten Quartal 2011 auf rd. 15,0 Mio. Euro steigern. Damit übertraf der Cashflow den Wert des Vorjahres (Q1/2010: rd. 11,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war das deutlich verbesserte Vertrags- und Forderungsmanagement und die damit verbundenen signifikanten Liquiditätszuflüsse aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen. Hinzu kam der am Jahresanfang übliche Effekt aus der Fakturierung eines Großteils der Wartungsleistungen für 2011 sowie der Wegfall des Liquiditätsabflusses durch den im Vorjahr verkauften Geschäftsbereich ECM.

Bei Umsatzerlösen von rd. 8,9 Mio. Euro verschlechterte sich das Betriebsergebnis (EBIT) des Berliner Softwareanbieters im ersten Quartal im Vorjahresvergleich auf rd. -2,3 Mio. Euro (Q1/2010: -1,6 Mio. Euro).

#### P&I Personal & Informatik AG, Wiesbaden

Am 7. Februar 2011 hat die P&I Personal & Informatik AG mit ihrem Großaktionär, der Argon GmbH, München, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (Unternehmensvertrag) abgeschlossen. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2011 haben die Aktionäre dem Unternehmensvertrag zugestimmt. Bis zum 16. Mai 2011 war der Unternehmensvertrag jedoch noch nicht im Handelsregister eingetragen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 (1. April 2010 bis 31. Dezember 2010) konnte die P&I Personal & Informatik AG ihren Umsatz um 9,8 % auf rd. 51,8 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 47,2 Mio. Euro) steigern und ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von rd. 11,8 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 11,5 Mio. Euro) erreichen. Das Ergebnis vor Abschreibungen beträgt rd. 13,5 Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) des P&I-Konzerns liegt bei rd. 8,6 Mio. Euro.

Die Deutsche Balaton hält an der P&I einer Beteiligung von knapp 1,6 %.

#### Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg

Das Konzernunternehmen Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, hat seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 weitere Finanzmittel, auch unter Inanspruchnahme von Kreditlinien verschiedener Banken, in Anleihen, Genussscheinen und Aktien in-

vestiert. Das Portfolio der Heidelberger Beteiligungsholding AG ist gestreut und besteht aktuell aus über 30 Positionen. Die Gesellschaft vereinnahmte in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres Zinsen und Dividenden. Auch wurde durch die vollumfängliche Rückzahlung einer Anleihe einer ausländischen Bank ein Ertrag erzielt, da der Erwerb unter pari erfolgte. Mit Umschichtungen von Aktienpositionen wurden ebenfalls Erträge erwirtschaftet. Insgesamt hat sich das Nettovermögen der Heidelberger Beteiligungsholding AG positiv entwickelt.

#### TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Der Vorstand der TDS Informationstechnologie AG geht nach einer Unternehmensmitteilung vom 8. März 2011 davon aus, dass die E-BIT-Marge für das zum 31. März 2011 endende Geschäftsjahr weiter als bisher erwartet zurückgehen und negativ ausfallen werde. Zuletzt hatte der Vorstand der TDS Informationstechnologie AG noch mit einer leicht positiven EBIT-Marge für die TDS-Gruppe gerechnet. Vor allem die unerwartet schlechte Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions wirke sich erheblich negativ auf das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) aus, das der Vorstand für das gesamte laufende Geschäftsjahr in einer Größenordnung von mindestens -3,0 Mio. Euro prognostiziert. Die zuletzt vom Vorstand der TDS Informationstechnologie AG auf rd. 135 Mio. Euro prognostizierten Umsatzerlöse sollen nunmehr für das Geschäftsjahr 2010/2011 bei insgesamt rd. 132 Mio. Euro liegen. Damit blieben die Umsatzerlöse im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr weitgehend stabil. Der Vorstand der TDS Informationstechnologie AG erwartet für das kommende Geschäftsjahr leicht steigende Umsatzerlöse und eine leicht positive EBIT-Marge.

An der TDS Informationstechnologie AG besteht eine Beteiligung in Höhe von über 5%.

#### W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen

Im Februar 2011 hat der Automobilzulieferer W.E.T. Automotive Systems AG mit der Amerigon Inc., Northville, Michigan, USA, und der



Amerigon Europe GmbH, Augsburg, eine Vereinbarung zur Vorbereitung einer öffentlichen Übernahme der W.E.T. Automotive Systems AG abgeschlossen. Gleichzeitig haben die Mehrheitsaktionäre der W.E.T. Automotive Systems AG und die Amerigon Europe GmbH eine Vereinbarung über den Erwerb mehrerer Aktienpakete an der W.E.T. Automotive Systems AG durch die Amerigon Europe GmbH geschlossen. Am 11. April 2011 hat die Tochtergesellschaft der Amerigon Inc., die Amerigon Europe GmbH, ein Übernahmeangebot für die Aktien der W.E.T. Automotive Systems AG veröffentlicht.

Der Kurs der Aktie der W.E.T. Automotive Systems AG zeigt seit Jahresbeginn eine erfreuliche Entwicklung; er ist im Jahresverlauf bis Mai 2011 um mehr als 50 % auf rd. 40 Euro angestiegen.

Die Deutsche Balaton hält weiter mehr als 10 % der Anteile an der W.E.T. Automotive Systems AG.

#### Nemetschek AG, München

Die Nemetschek AG, nach eigenen Angaben Europas größter Anbieter von Software für Architektur und Bau, hat ihren Wachstumskurs auch im ersten Quartal 2011 fortsetzen können. Die Konzernumsatzerlöse sind in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 10 % auf rd. 38,8 Mio. Euro gestiegen. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um rd. 11 % auf rd. 9,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau (rd. 24 %). Infolge eines positiven Zinsergebnisses ist der Jahresüberschuss (Konzernanteile) überproportional um rd. 48 % auf rd. 5 Mio. Euro gestiegen.

#### Private Equity

Der CornerstoneCapital-Fonds, die CornerstoneCapital II AG & Co. KG, Heidelberg, prüft laufend neue Investmentmöglichkeiten. Aktuell hält der Private Equity-Fonds unverändert Beteiligungen an dem Spezialfolienhersteller EppsteinFOILS GmbH & Co. KG in Eppstein und der Integrata AG, Stuttgart, einem

Qualifizierungspartner für die Informationstechnologie, Business & Skills sowie SAP Trends & Prozesse.

Im Beteiligungsportfolio der CornerstoneCapital AG, Frankfurt am Main, befinden sich im Wesentlichen die Beteiligungen an der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG, Eschborn, der Administration Intelligence AG, Würzburg, der Human Solutions GmbH, Kaiserslautern, und der Datamars SA, Bedano (Schweiz).

### **Aussicht**

Das Wirtschaftswachstum setzt sich bislang auch im Geschäftsjahr 2011 fort. Auch die Entwicklung an den Wertpapiermärkten verläuft insgesamt erfreulich. Bei einer andauernden positiven Entwicklung der Aktienmärkte für das Gesamtgeschäftsjahr 2010 und einem sich andeutenden weiteren Wirtschaftswachstum erwartet der Vorstand auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ein positives Jahresergebnis (Einzelabschluss nach HGB). Die wirtschaftliche Entwicklung bietet auch den produzierenden Konzernunternehmen und dem Deutsche Balaton-Konzern insgesamt Chancen, ihre positive Entwicklung fortzusetzen.

Heidelberg, im Mai 2011

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Deutsche Balaton  
Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1

69120 Heidelberg

Telefon: +49 (0) 6221-64924-0

Telefax: +49 (0) 6221 64924-24

Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>

E-Mail: [info@deutsche-balaton.de](mailto:info@deutsche-balaton.de)

ISIN: DE0005508204

WKN : 550820

Börsenkürzel BBH

Börsennotiz Frankfurt (Regulierter Markt), Berlin, Düsseldorf,

Hamburg, München, Stuttgart

Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“; „BBHG.MU“,  
„BBHG.SG“

Bloomberg „BBH GR“